

Andreas Amann will Martin Schmid beerben

Aktive Vohburger küren den Irschinger zum Kandidaten für die Kommunalwahl im kommenden Frühjahr



Einstimmig gewählt: Andreas Amann (Mitte) ist der AV-Kandidat für die Kommunalwahl 2026. Foto: AV

Die Aktiven Vohburger lassen die Katze aus dem Sack. Was schon seit Wochen hinter vorgehaltener Hand kommuniziert wurde, ist seit Freitag, 28. März bekannt: Andreas Amann zieht offiziell als AV-Kandidat in den Wahlkampf um die Nachfolge des Vohburger Bürgermeisters Martin Schmid (SPD).

Dieser tritt nach drei Legislaturperioden nicht mehr an, seine Dienstzeit endet im kommenden Frühjahr.

Die Aktiven Vohburger haben die interne Wahl von Amann am vergangenen Freitag am Dienstag in einer Pressemitteilung öffentlich gemacht. Eine Überraschung ist die Nominierung nicht, Amann war zuletzt immer wieder als möglicher Thronfolger von Schmid im Gespräch.

„Eine überragende Zustimmung“

„Mit Schwung und Zuversicht startet der erste Bürgermeisterkandidat für die Kommunalwahl im März 2026 ins Rennen ums Vohburger Rathaus“, formulieren die AV in ihrer Mitteilung.

„Die Aktiven Vohburger wählten Andreas Amann einstimmig auf ihrer Mitgliederversammlung, was für eine überragende Zustimmung spricht und einen großen Vertrauensbeleg bedeutet“, so AV-Vorsitzender Marcus König. Dieser betonte: „Wir setzen große Hoffnung in unseren Kandidaten, denn Andreas Amann bringt viele überzeugende

„Angebote‘ für unsere Bevölkerung mit, wie langjährige Führungserfahrung in der kommunalen Verwaltung, breite Vernetzung in Vereinen, Verbänden und Feuerwehren oder auch Impulsgeber für zahlreiche städtische Erfolgsfaktoren, wie zum Beispiel das Baulandmodell mit günstigen Preisen für junge Familien und sozialen Aspekten sowie zum Beispiel auch die städtische Förderung erneuerbarer Energien.“

Der Irschinger (43), verheiratet, Vater von zwei Kindern und aktuell Geschäftsleiter im Vohburger Rathaus, stellte sich den Mitgliedern voller Elan vor und kündigte an, ein Bürgermeister für alle Vohburger sein zu wollen. Teamarbeit im Verein und in der täglichen Arbeit seien ihm besonders wichtig. Das gute und kooperative Klima der Fraktionen im Stadtrat möchte er dabei weiter bewahren: „Man muss nicht alles umkrempeln, kann Manches weiterentwickeln oder teilweise auch neu aufsetzen“, so sein Credo.

Praxisnahe, innovative, kostengünstigere Lösungen

Einige konkrete Themenfelder scheinen ihm, so die AV-Mitteilung, „schon heute wichtig zu sein“: Der geförderte Wohnungsbau des Freistaats Bayern sei oft zu bürokratisch und auch mit hohen Nebenkosten für die Mieter behaftet. Amann will hier praxisnahe, innovative und kostengünstigere Lösungen vor Ort schaffen. Es soll auch der Flächennutzungsplan der Stadt Vohburg überarbeitet werden, um eine koordinierte, bürgerfreundliche Entwicklung zu ermöglichen, mit Wohngebieten, Gewerbeflächen für den Mittelstand und einheimische Gewerbebetriebe oder auch erneuerbaren Energien. Dabei spielt beispielsweise die Gestaltung eines neuen, naturnahen Wohngebiets in Oberdünzing, mit Mischung aus verschiedenen Arten des Wohnens (Ein-, Mehrfamilienhäuser, kleine Bauplätze), eine wesentliche Rolle.

„Konkrete energetische Lösungen finden“

Die kommunale Wärmeplanung soll kurzfristig abgeschlossen werden, „damit unsere Haushalte konkrete energetische Lösungen finden“. Amann plädiert für den Ausbau eines Netzes „da, wo dies wirtschaftlich sinnvoll ist“. In Bezug auf den Glasfaser-Ausbau will Amann in Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen zu weitaus schnelleren Angeboten kommen.

Seine konkreten Ziele und Vorhaben wird Andreas Amann, so schließt die AV-Mitteilung, „mit den Aktiven Vohburgern im Laufe des Jahres 2025 erarbeiten und diese mit hoher Transparenz der Bevölkerung bekannt geben“.